

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 14

Rubrik: Uff Baaselbieter Dütsch gseit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

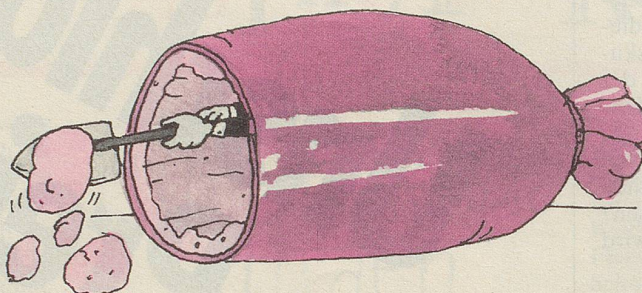


I Brölisau obe het d Mällis-meedl e choge schös Schöppeli Henne gkauft. De Briefträger het de Mällis-meedl aageh, e Gügeli wör doch etz no waul dezue passe. Sie hett au sofot ees gkauft. Dröberabi froged de Briefträger annere: «So hend die Henneli e Freud a ehrem neue Gschpahne.» «Mehn jo, ond wie», hett d Mällis-meedl gsäat, «sie träge de gaz Tag omme.»

Sebedoni

Hanspeter Wyss
Ratgeber
für den kleinen Mann

Heute:
Schüblig ohne Haut (Flözen)



Uff
Baaselbieter
Dütsch gseit

Wenn einen ins Eeländ iine suufft, denn sotti me zerscht emool luege, woon en der Schueh drückcht, bevoor men en zum «Süffel» schtämpet ooder gaar in gwüse Hüüsere «versoorget», so quaasi mit em schiin-heilige Schtooss-Süüffzger: «Soo, däa weere mer abb! Heer, mer dankche Der, ass mer nit sii wiä dein!»

Hans Häring

Liebhabe
genügt nicht.
Er will umsorgt sein.

Trill
schützt sein Leben



Erkrankte Schilddrüse Normale Schilddrüse

8 von 10 Sittichen werden von der gefährlichen Schilddrüsenvergrößerung befallen – jeder vierte geht an ihr zugrunde. Die Ursache ist Jodmangel. Die Krankheit ist sehr heimtückisch, denn rein äußerlich ist sie nicht festzustellen.

Noch immer bedroht die gefährliche Schilddrüsen-krankheit das Leben vieler Sittiche.

Lassen Sie es nicht soweit kommen:
Füttern Sie täglich Trill, die einzige Vollnahrung mit den lebenswichtigen JOD-S-11-Körnchen. Trill schützt das Leben Ihrer Lieblinge – für eine lange Freundschaft.

